

Bibelgespräch zum Abschluss der PGR-Arbeit

Eine gute Möglichkeit, die PGR-Arbeit zu reflektieren und für die Zukunft Anregungen zu sammeln, bietet ein Schriftgespräch. Ausgehend von einem Bibeltext können die PGR-Mitglieder eigene Gedanken vortragen, vielleicht auch ihrer Enttäuschung Ausdruck verleihen oder Wünsche und Hoffnungen formulieren.

Im Folgenden werden **zwei Texte** für ein solches Bibelgespräch mit entsprechenden Gesprächsimpulsen und Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt.

Das Gleichnis vom Sämann (Mk 4,1-9)

¹ Ein andermal lehrte er wieder am Ufer des Sees, und sehr viele Menschen versammelten sich um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot auf dem See und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. ² Und er sprach lange zu ihnen und lehrte sie in Form von Gleichnissen. Bei dieser Belehrung sagte er zu ihnen: ³ Hört! Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. ⁴ Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg, und die Vögel kamen und fraßen sie. ⁵ Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; ⁶ als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. ⁷ Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat, und sie brachte keine Frucht. ⁸ Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht; die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, ja sechzigfach und hundertfach. ⁹ Und Jesus sprach: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Vorbereitung und Material

- Halten Sie Kärtchen und Stifte bereit
- Kopieren Sie den Bibeltext und die Impulse für jede/n Teilnehmer/in
- Bereiten Sie einen Stuhlkreis vor und gestalten Sie in der Mitte aus Tüchern, Dornen und Steinen eine kleine Landschaft ...

Vorgehensweise

- Lesen Sie den Bibeltext vor
- Lassen Sie Zeit zur persönlichen Besinnung
- Schreiben die Antworten zu den verschiedenen Fragen auf Kärtchen und ordnen Sie diese in die Landschaft ein

Impulse für die Besinnung und das gemeinsame Gespräch

Unser Pfarrgemeinderat hat in den letzten Jahren viel auf den Acker der Gemeinde gesät.

Manches fiel ...

... auf den Weg

- Welche Ideen hatte ich / hatten wir, die nie verwirklicht wurden?

... auf felsigen Boden

- Was habe ich / haben wir angefangen, das dann in der Hitze des Alltags verdorrt ist?

... unter die Dornen

- Welche meiner / unserer Vorhaben wurden von Widerständen gehemmt oder erdrückt? Woran lag das?

... auf guten Boden und brachte Frucht

- Was ist uns gelungen? Welche Früchte hat meine / unsere Arbeit gebracht?

Vorgehensweise mit „Bibel-Teilen“

- 1) Den Herrn einladen und sich für seine Gegenwart öffnen
→ Eine/r spricht dies in kurzen Worten aus
- 2) Den Text lesen
→ Während alle den Bibeltext vor Augen haben, liest ihn eine/r vor
- 3) Beim Text verweilen und mit dem Text schweigen
→ Zeit lassen zur persönlichen Besinnung, damit jede/r in Stille auf den Text hören kann (evtl. anhand der Impulsfragen)
- 4) Jede/r teilt mit, was ihn/sie berührt
 - (a) Wer möchte, sagt den anderen, was sie/er bei dem Text empfindet (wichtig: keine Predigt, keine Diskussion) oder:
 - (b) Jede/r schreibt Antworten auf Kärtchen und ordnet diese in die gestaltete Landschaft in der Mitte des Stuhlkreises. Anschließend werden die Antworten ihrem Ort entsprechend vorgelesen
- 5) Abschließendes Gebet
→ Jede/r betet, was sie/ihn freut oder ihm/ihr auf dem Herzen liegt; zum Abschluss kann gemeinsam das Vater Unser gebetet werden

Die Erscheinung des Auferstandenen am See von Tiberias (Joh 21,1-8)

¹Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. ² Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. ³ Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. ⁴ Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. ⁵ Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. ⁶ Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. ⁷ Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. ⁸ Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Vorbereitung und Material

- Halten Sie Kärtchen und Stifte bereit
- Kopieren Sie den Bibeltext und die Impulse für jede/n Teilnehmer/in
- Bereiten Sie einen Stuhlkreis vor und stellen Sie ggf. eine Pinwand o. ä. auf

Impulse für die Besinnung und das gemeinsame Gespräch

"Sie gingen hinaus ..."

- Mit welchen Hoffnungen bin ich / sind wir ausgefahren?
- Wie erscheint uns heute die gemeinsame Pfarrgemeinderatsarbeit im Licht dieses Evangeliums?

"Sie fingen nichts ..."

- Wo sind meine/unsere Netze leer geblieben?
- Welche Ziele und Vorhaben sind bis heute (noch) nicht verwirklicht?
- Wie bin ich/sind wir mit Enttäuschungen umgegangen?

"Werft die Netze auf der rechten Seite aus ..."

- Bin ich / sind wir bereit, noch einmal hinauszufahren und mich/uns auf das Abenteuer PGR einzulassen?
- Haben wir Rat geholt, wenn wir selbst ratlos waren?
- Habe ich Rat und Hilfe angenommen, wenn sie mir angeboten bzw. geschenkt wurden?

"Ihr werdet etwas fangen ..."

- (Ver-)Traue ich der frohen Botschaft? Lassen wir uns Mut machen trotz vieler entmutigender Erfahrungen?
- Was kann die Verheißung Jesu für uns als Pfarrgemeinderat bedeuten?

Vorgehen mit „Bibel-Teilen“

- 1) Den Herrn einladen und sich für seine Gegenwart öffnen
→ Eine/r spricht dies in kurzen Worten aus
- 2) Den Text lesen
→ Während alle den Bibeltext vor Augen haben, liest ihn eine/r vor
- 3) Beim Text verweilen und mit dem Text schweigen
→ Zeit lassen zur persönlichen Besinnung, damit jede/r in Stille auf den Text hören kann (evtl. anhand der Impulsfragen)
- 4) Jede/r teilt mit, was ihn/sie berührt
 - a) Wer möchte, sagt den anderen, was sie/er bei dem Text empfindet (wichtig: keine Predigt, keine Diskussion) oder:
 - b) Jede/r schreibt Antworten zu den verschiedenen Fragen auf Kärtchen, die dann in der Mitte des Stuhlkreises ausgelegt oder an die (Pinn-)Wand gehängt werden und anschließend vorgelesen werden.
- 5) Abschließendes Gebet
→ Jede/r betet, was sie/ihn freut oder ihm/ihr auf dem Herzen liegt; zum Abschluss kann gemeinsam das Vater Unser gebetet werden

.....

Abschluss mit einem Gottesdienst

Es ist sicher gut, wenn das Bibelgespräch mit einem gemeinsamen Gottesdienst beendet wird, in den dessen Ergebnisse einfließen. Das Bibelgespräch kann aber auch Teil des (Wort-)Gottesdienstes sein. Texte, Gebete, Meditationen und Lieder können Sie den folgenden Vorschlägen entnehmen.